

<i>marginata</i>	Diam. maj. 28,	min. 21,	alt. 12,	apert. long. 15,	lat. 10 $\frac{1}{2}$ Mill.
Wessel's Form	„ „ 22,	„ 18 $\frac{1}{2}$ „	11,	„ „ 12,	„ 9 „
<i>sororcula</i>	„ „ 17-19	„ 14-15 $\frac{1}{2}$ „	8-9	„ „ 10-10 $\frac{1}{2}$ „	8 „

Bei den Maassen der Mündung ist der Mundsaum mitgerechnet.

Leider ist der Fundort der Mittelform nicht bekannt; *marginata* wurde von Cuming auf der Insel Camiguin, einer der südlicheren Inseln der Philippinen gefunden, also nicht allzuweit von Celebes.

Bemerkungen zu R. A. Philippi's Aufsatz: Diagnoses etc. (Malak. Bl. 1869, S. 32—42.)

Von Dr. L. Pfeiffer.

Auch diesmal hat, wie im Jahre 1867 (vgl. Malak. Bl. 1867. S. 76), mein verehrter Freund Philippi mir ausser dem a. a. O. abgedruckten Aufsätze colorirte Abbildungen der sämtlichen diagnosticirten Arten zugeschiekt, welche in den nächsten Lieferungen meiner *Novitates conch.* publicirt werden, wie auch wiederum Exemplare eines Theiles der beschriebenen Arten für meine Sammlung, welche mich in Stand setzten, sie noch genauer mit allen bisher beschriebenen peruanischen, namentlich von Morelet, zu vergleichen. Abermals ist das Resultat, dass keine der Philippischen Arten mit einer der Morelet'schen identisch zu sein scheint, wenn auch einige derselben sehr nahe verwandt sind, und ich erlaube mir deshalb, jene Beobachtungen und Notizen durch einige weitere zu ergänzen.

1. Bei *B. monticola* Phil. (p. 33) wirft der Autor die Frage auf: an mera varietas *B. montivagi* Orb.? Diese Frage kann ich nach d'Orbigny'schen Exemplaren meiner Sammlung verneinen, denn beide stehen nicht einmal in naher Verwandtschaft mit einander. Näher liegt die Vergleichung mit *B. dendritis* Mor. (*Pfr. Mon. Hel.* VI. p. 137), dessen Abbildung dem *monticola* sehr ähnlich ist, welcher aber faltig-

gerieft sein und bei einer Länge von 20 Mill. nur 7 Umgänge haben soll, während der nur 18 Mill. lange *monticola* 8—9 Umgänge besitzt. Die Gestalt und Zeichnung sind so ähnlich, dass man glauben möchte, die Unterschiede beruhten nur in verschiedener Ausdrucksweise. Sind sie aber, wie ich glaube, doch verschieden, so muss *B. monticola Phil.* wegen der gleichnamigen Roth'schen Art einen neuen Namen erhalten. Dass übrigens Philippi über *B. montivagus Orb.* nicht klar gewesen ist, geht daraus hervor, dass er mir eine dem vorigen nahe verwandte, aber gut verschiedene Form mit der Bezeichnung: *Bul. montivagus Orb. var.?* übersandte. Da ich sie mit keiner andern identificiren kann, so nenne ich sie:

2. *B. bisculptus Pfr.* — T. subperforata, oblongo-turrita, solidula, superne leviter plicato-striata, infra medium laevigata, vix nitidula, alba, lineis longitudinalibus rufis, punctatim interruptis, interdum geminatis, irregulariter ornata; spira turrita, apice acutiuscula, pallida; anfr. $8\frac{1}{2}$ convexi, ultimus $\frac{1}{3}$ longitudinis non attingens, basi subattenuatus; columella subtorta; apertura vix obliqua, auriformi-ovalis, intus alba; perist. simplex, rectum, acutum, margine columellari sursum per dilatato, reflexo, perforationem fere claudente. — Long. 18, diam. 6 mill.; apert. long. 6, lat. 3 mill. — Habitat Huancayo Peruviae.

Diese Art ist dem *Bul. emaciatus Mor.* (Pfr. Mon. VI. p. 119) ähnlich, unterscheidet sich aber durch das regelmässig gethürmte Gewinde und die Gestalt der Mündung. Von *B. elatus Phil.* ist sie durch das fest geschlossene Nabelloch und ihre niedrigeren, convexeren Umgänge sogleich zu unterscheiden.

3. *Bul. elatus Phil.* (p. 33). — Die beiden erhaltenen Formen stimmen hinsichtlich ihres Verhältnisses zu *B. Hamiltoni Reeve* und *B. acutus Müll.* vollkommen mit Philippi's Bemerkungen überein.

4. *B. spretus Phil.* (p. 34). — Die Unterschiede von *B. confusus Reeve* sind genau hervorgehoben, hinsichtlich der

Verwandtschaft mit *B. turritella* Orb. empfiehlt Philippi die Vergleichung mit authentischen Exemplaren des letzteren. Obgleich Reeve's Abbildung desselben nach einem solchen meiner Sammlung entworfen ist, kann ich sie doch nicht mehr vergleichen, weil mir dieses nebst mehreren anderen bei Reeve abgebildeten schon seit längerer Zeit abhanden gekommen ist, doch ist die Form der Spira sehr verschieden.

5. *B. subroseus* Phil. (Mit diesem Namen bezeichnet, aber mit der Frage: an *B. poecili* var.? und deshalb wohl nicht beschrieben und abgebildet). T. aperte umbilicata, ovato-conica, solidula, sublaevigata vel subtiliter striatula, roseo-alba unicolor vel fasciis obsoletis pallide violaceis notata; spira conica, vertice acuto, luteo; sutura levis; anfr. 7 parum convexi, ultimus spira paulo brevior, juxta umbilicum subangulato-compressus; columella subrecedens; apertura vix obliqua, oblonga, ad basin columellae subeffusa (non angulata), intus fusco-carnea; perist. albidum, margine dextro superne vix, tum mediocriter expanso, columellari sursum dilatato, patente. — Long. 29, diam. 12; apert. long. (c. perist.) 14, lat. 8 mill. — β . T. paulo ventrosior, in anfractibus superioribus lineis interruptis fuscis, in ultimo fasciis distinctioribus notata. — Habitat inter S. Fernando et Patipampa Peruviae.

Die hauptsächlich bei var. β wahrnehmbare Aehnlichkeit mit *B. poecilus* Orb. erscheint bei Vergleichung mit Original-exemplaren nur als eine äusserliche, da die wesentlichen Charaktere durchaus verschieden sind. Viel ähnlicher ist die Art der Abbildung des *B. serotinus* Mor. (Pfr. Mon. VI. p. 79), aber ihr Gehäuse ist fester, undurchsichtig, nicht hornartig, die Mündung ist breiter, an der Basis nicht winklig und auch das Peristom breiter.

6. *Bul. heterogyrus* Phil. (p. 42.) — Diese Art habe ich nicht gesehen, aber die übersandte Abbildung des (nicht ausgewachsenen) Exemplares ist dem oberen Theile des *Bul. Alto-Peruvianus* Reeve so ähnlich, dass ich kaum an der Identität zweifle. Die gekielten oberen Umgänge scheinen indi-

viduell zu sein, wie dieselbe Erscheinung bei mehreren nahe verwandten peruanischen Arten, z. B. *Bul. tessellatus* Shuttl. und *Atahualpa Dohrn* bald vorhanden ist, bald fehlt.

Nachschrift. Die in Malak. Bl. 1867. S. 79 von mir nach von Philippini erhaltenen Exemplaren beschriebene *Helix cuyana* Strob. (angeblich aus der Provinz Mendoza in Peru) empfang ich nun auch durch die Güte des Herrn Prof. Pellegrino Strob. nebst der in: *Atti della società italiana di scienze naturali* vol. XI. Fasc. III. 1868 von ihm veröffentlichten Beschreibung, bei welcher in einer Note auf meine frühere Publication verwiesen, aber der Irrthum berichtigt wird, dass sie nicht in Peru, sondern zu Cuyo in Argentinien von ihm entdeckt und gesammelt sei. Ausserdem werden hier noch mehrere Spielarten je nach grösserer oder geringerer Erhebung der Spira erwähnt, so wie dass der Kiel des vorletzten Umganges bald vorstehend, bald von dem letzten bedeckt, und dass bisweilen der vorletzte Umgang mit einer blassbraunen Binde gezeichnet sei.

Bemerkung über *Cylindrella Petiveriana* Férussac.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Veranlasst durch einen kleinen Aufsatz des Herrn Crosse im Journ. de Conchyl. 1868. p. 347, worin derselbe die Identität der Férussac'schen Art mit der von mir früher beschriebenen *Cyl. eximia* und der später publicirten *Cyl. crenata* Weinkl. & Mart. zu beweisen sucht, habe ich das mir zu Gebote stehende Material einer sorgfältigen Prüfung unterworfen, um so mehr, da ich gerade in dem augenblicklich im Druck befindlichen 33sten Hefte meiner Novitates die beiden letztgenannten Arten als selbstständige habe abbilden lassen.

Dass die nie beschriebene *Helix (Cochlodina) Petive-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Bemerkungen zu R. A. Philippi's Aufsatz: Diagnoses etc. \(Malak. Bl. 1869. S. 32—42.\) 88-91](#)